

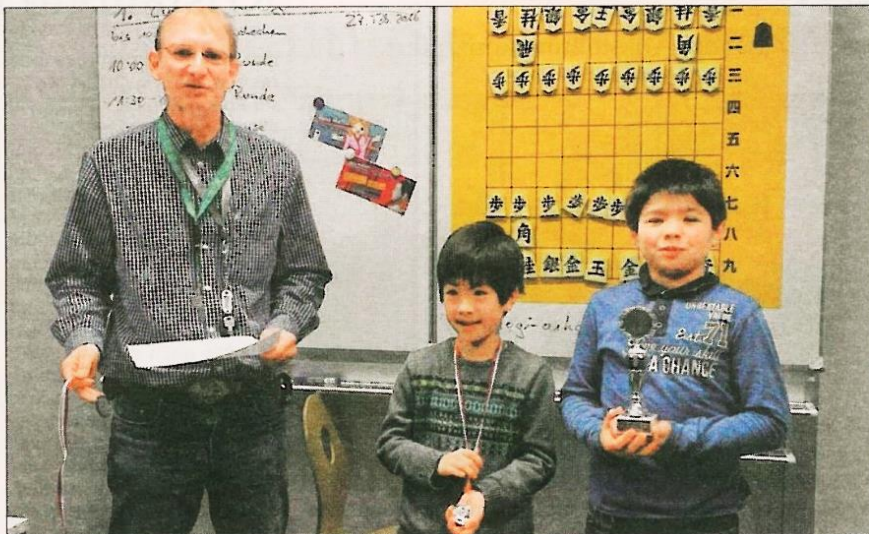
Die besten Samuraischachspieler

Lübeck war zum ersten Mal Austragungsort für ein „Shogi“-Turnier.

Lübeck. Das Spiel ist der verrückteste Denksport der Welt: Im japanischen Shogi wechseln die Figuren ständig den Besitzer. Und der neunjährige Markus Müller aus Lübeck hat dieser Tage bewiesen, dass er trotzdem cool den Überblick behält: Der Schüler entschied die Jugendwertung für sich in einem eintägigen Samuraischach-Turnier, das zum ersten Mal in der Travemetropole veranstaltet wurde.

Titelanwärter aus fünf Städten traten im Katharineum an zu einem Wettbewerb, den die Japanerin Ritsuko Müller und ihr Ehemann Rolf organisiert hatten. Denn Shogi gehört im Reich des Tenno zur Hochkultur: Seit Jahrhunderten bezahlt der Staat die besten Brettstrategen, und Topstars werden von Tokio regelmäßig ins Ausland geschickt, um für die fernöstliche Nation zu werben. Ein eigener Kanal des öffentlichen Fernsehens berichtet ausschließlich über Shogi, und sogar Mangazeichner beschäftigten sich in ihren poppigen Comics regelmäßig mit dem trickreichen Spiel.

Nun macht sich der junge Lübecker Markus Müller daran, in die Fußstapfen berühmter Meister zu treten. Obwohl schon das exotische Shogideign eine echte Herausforderung ist: Gezockt wird mit fünfeckigen Plättchen, die japanisch beschriftet sind. Feindliche Einheiten lassen sich nur daran erkennen, dass die Kanji-Zeichen, mit denen die hellflachen Chips markiert werden, bei der Konkurrenz optisch auf dem Kopf stehen. Außerdem dürfen Steine, die dem



Gewinn für Lübeck die Jugendwertung in Japans Samuraischach: Markus Müller (re.) neben dem Zweitplatzierten Shota Imai aus Hamburg (Mitte) und Turnierorganisator Rolf Müller (li.).

Foto: R+R Müller

So funktioniert das japanischen Strategiespiel

I Mit 81 Positionen ist der Spielplan im japanischen Strategiespiel Shogi deutlich weitläufiger als im hierzulande üblichen 64-Felder-Schach. Außerdem verfügen beide Parteien am einheitlich kolorierten Brett über mehr Kampfeinheiten, die sich obendrein abgesehen von König, Läufer und

Turm – unterscheiden von dem, was der heimische Denksportfan kennt, und oft poetische Namen tragen, etwa Kinsho, übersetzt: „Goldener General“, oder Keima, das „Lorbeerpfad“, eine Art Springer. Wie im Standardschach muss auch in der japanischen Variante Shogi der gegnerische Monarch

matt gesetzt werden, was im fernöstlichen Szenario aber eine besondere Herausforderung ist; denn Kämpfer der Konkurrenz, die ausgeschaltet worden sind, dürfen nun die eigenen Truppen verstärken. Kontakt zur neuen Shogi-Gruppe per E-Mail an McRolfMueller@web.de.

Gegner abgeknöpft werden, anschließend die eigene Front verstärken.

Für Markus Müller, den plietschen Filius des Organistors, war das trotzdem kein Problem: „Ich finde Shogi cool.“ Und beinahe hätte es im Katharineum sogar einen Lübecker Doppelerfolg gegeben: Shin-

nosuke Katsumura (26), der Musik studiert in der Hansestadt, lag nach fünf Wettkampfrunden gleichauf mit dem eigens von der Spree angereisten Daniel Többens, und bloß ein mickriger Extrapunkt in der Feinwertung gab den Ausschlag, dass am Ende der 47-jährige Berliner den heiß

umkämpften Shogipokal mit nach Hause nehmen durfte.

Als Dritter überquerte Wolfgang Reher (58) aus Bad Segeberg die Ziellinie. Die Organisatoren Ritsuko und Rolf Müller denken schon über eine Anschlussaktion nach: einen Shogiworkshop im Sommer.

René Gralla

Mathe-Training in den Osterferien

Lübeck. Für Schüler, die in diesem Jahr ihren mittleren Schulabschluss erreichen möchten, bietet die VHS Lübeck einen Mathekurs in den Osterferien an. Dr. Roswitha Kraft wiederholt darin wichtige Unterrichtsinhalte und behandelt Prüfungsaufgaben der letzten Jahre. Der Kurs findet vom 4. bis 6. April, jeweils von 10 bis 14.30 Uhr, in der VHS am Falkenplatz 10 statt und kostet 45,50 Euro. Anmeldung bis zum 21. März auf www.vhs.luebeck.de.

Vortrag zum Thema Einsamkeit

St. Jürgen. Einen Vortrag zum Thema „Einsam. Vom mutigen Umgang mit einem schmerzhaften Gefühl“ bietet der Förderverein Telefonseelsorge am Freitag, 18. März, um 19 Uhr im Haus der evangelischen Kirche, Bäckerstraße 3-5, an. Die Teilnahmegebühr beträgt zehn, ermäßigt sieben Euro. Anmeldung bis Montag, 7. März, unter Telefon 0451 / 7 75 02 oder per E-Mail an TS-Luebeck@t-online.de.

Treffen der Selbsthilfegruppe MS

St. Gertrud. Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Lübeck der DMSG trifft sich wieder am Mittwoch, 9. März, von 16 bis 18 Uhr im Gemeinschaftshaus Karlsruhof, Hofweg 11. Betroffene können sich austauschen und Fragen rund ums Krankheitsbild stellen. Weitere Informationen unter Telefon 0451 / 86 42 68 (Martin Sonnenberg) oder 0451 / 5 82 18 59 (Sabine Stuhlmacher).